

Roman Grafe  
Sprecher der Initiative  
„Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“

[www.sportmordwaffen.de](http://www.sportmordwaffen.de)

*Presse-Erklärung vom 20. Februar 2020*

### Zehnfacher Mord in Hanau

#### **Extremisten kommen als Sportschützen problemlos an Waffen**

#### **Deutsches Waffengesetz ermöglicht Morde**

#### **Waffenlobby bekämpft wirksame Waffenrechts-Verschärfungen seit Jahrzehnten**

Auch der zehnfache Mord in Hanau wurde durch das lasche deutsche Waffengesetz begünstigt, ja ermöglicht: Der **Täter war Sportschütze**. Er besaß als Mitglied eines Schützenvereins legal mehrere Waffen.

Der Täter war vor der Tat weder der Polizei noch dem Verfassungsschutz aufgefallen. Noch im vergangenen Jahr sei er als Legalwaffenbesitzer von den Behörden routinemäßig kontrolliert worden – es seien **keine Auffälligkeiten** festgestellt worden.

Damit ist wieder einmal klargeworden: **Das Risiko tödlicher Sportwaffen ist unbeherrschbar**. Wo tödliche Risiken nicht beherrschbar sind, müssen Verbote ausgesprochen werden.

In Deutschland kommt grundsätzlich jedermann als Sportschütze **problemlos an tödliche Schußwaffen**: Neben psychisch Auffälligen, Alkoholikern, Drogenkonsumenten und „Hells Angels“ auch **politische Extremisten** wie Neo-Nazis und Islamisten. Selbst Vorbestrafte bis zu einer bestimmten Strafhöhe, sogar einschlägig wegen Gewalttaten Verurteilte.

Auch die beiden für die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten **Walter Lübcke** im Juni 2019 mutmaßlich (mit-) verantwortlichen Rechtsextremisten Stephan E. und Markus H. haben in einem Schützenverein das Morden trainieren können.

Auch im Fall des versuchten fremdenfeindlichen Mordes an einem 26jährigen Mann aus Eritrea im Juli 2019 im hessischen **Wächtersbach** hatte der Täter als Mitglied eines Schützenvereins die Tatwaffe erwerben können.

Es ist **seit Jahren bekannt**, daß sich **Extremisten** gezielt über **Schützenvereine** bewaffnen. Dabei hatte die Bundesregierung bereits im Dezember 2012 auf eine Anfrage erklärt, es „besteht grundsätzlich ein Risiko, daß **radikalisierte Einzeltäter** ähnlich gelagerte Straftaten begehen könnten“ wie der norwegische Mörder Anders B. (**Utøya 2011**) oder die Terroristen des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU).

Siehe: <http://www.welt.de/newsticker/news2/article112306878/Regierung-sieht-in-Reichsbuergern-Gefahr-fuer-die-Sicherheit.html>

Schon in den Jahren davor haben auch in Deutschland Extremisten mit Sportwaffen gemordet: Die **Tatwaffe der NSU-Neonazi-Morde** war (samt Schalldämpfer) 1996 zunächst von einem Schweizer Waffenhändler **legal** an einen privaten Kunden verkauft worden, bevor dann neun Migranten mit dieser Pistole erschossen wurden.

1992 schoß ein **Neo-Nazi in Koblenz** mit der legalen Pistole seines Vaters in eine Menschengruppe. Er tötete einen Obdachlosen und verletzte fünf junge Leute. 1982 erschöß in **Nürnberg der Neo-Nazi** Helmut O. drei ausländische Disco-Besucher. Er war als Mitglied eines Schützenvereins an die Mordwaffen gekommen.

In Deutschland sind seit dem Amoklauf in Winnenden vor zehn Jahren **mehr als hundert Menschen mit Schußwaffen von Sportschützen erschossen** worden. Das sind mehr als achtmal so viel wie in der Winnender Schule. Und das trotz der angeblichen Verschärfung des deutschen Waffengesetzes nach dem Winnender Amoklauf.

Seit 1990 sind **mehr als 270 Menschen mit Waffen von Sportschützen getötet** worden (ohne Suizide).

Siehe: [www.sportmordwaffen.de/opfer.html](http://www.sportmordwaffen.de/opfer.html)

Die Initiative „Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“ fordert seit dem Winnender Schulmassaker ein **Verbot tödlicher Sportwaffen**, egal welchen Kalibers.

Die **deutsche Waffenlobby** – allen voran der sich stets sportlich gebende Deutsche Schützenbund (DSB) – bekämpft wirksame Waffenrechts-Verschärfungen seit Jahrzehnten. Unterstützt wird die Waffenlobby durch die ihr hörigen Politiker, die als Sportschützen-Propagandisten teils selber zur Waffen-Lobby gehören, wie beispielsweise der bayerische **Innenminister Joachim Herrmann**.

Siehe: <https://www.n-tv.de/politik/Herrmann-kaempft-fuer-lasches-Waffenrecht-article19747286.html>

Der **Deutsche Schützenbund** hat in den vergangenen Jahrzehnten wirksame Verschärfungen des deutschen Waffengesetzes vehement bekämpft. Die von der Sportmordwaffen-Initiative veröffentlichte Zahl der deutschen Sportschützen-Opfer hat der DSB mehrfach als unwahr abgetan.

Die **Propaganda-Strategie** der Waffenlobby war in den vergangenen Jahren nach jedem Sportschützen-Massaker immer die gleiche: Die Gefahren tödlicher Sportwaffen bagatellisieren oder leugnen. Ausweichen und ablenken. Verklären, schwin-

deln oder lügen.

Siehe: <http://www.sportmordwaffen.de/Propaganda.pdf>

Vor dem zehnten Jahrestag des Winnender Schulmassakers im März 2019 kämpfte der Deutsche Schützenbund dafür, daß Sportschützen weiterhin **30-Schuß-Magazine** für ihre Pistolen verwenden dürfen – wie sie u. a. die Sportschützen-Amokläufer in Erfurt (2002) und auf Utøya (2011) benutzt haben.

Siehe: [http://www.sportmordwaffen.de/Presse-Erklaerung-zu-DSB-Plaenen-16\\_2\\_2019.pdf](http://www.sportmordwaffen.de/Presse-Erklaerung-zu-DSB-Plaenen-16_2_2019.pdf)

In dem Buch „**Spaß und Tod – Vom Sportwaffen-Wahn**“ von Roman Grafe (2019) sind etliche Fälle dokumentiert, in denen jene laschen Waffenrechts-Regelungen, die der DSB gern erhalten würde, das Morden begünstigt oder sogar erst ermöglicht haben.

Siehe: <http://www.sportmordwaffen.de/Sportwaffenwahn-Buch-Homepage.pdf>

Siehe auch die unwahren oder verfälschenden Aussagen des DSB-Vizepräsidenten **Jürgen Kohlheim** 2017 im WDR-Streitgespräch mit Roman Grafe:

<http://www.sportmordwaffen.de/Planet-Wissen-2017.pdf>

Wenn die Forderung der Sportmordwaffen-Initiative vom März 2009 – das Verbot tödlicher Sportwaffen, egal welchen Kalibers – unverzüglich durchgesetzt worden wäre, dann wären mehr als hundert Menschen nicht mit legalen Sportwaffen erschossen worden.

Sie sind Opfer des laschen deutschen Waffengesetzes, das bis heute grundsätzlich jedem Erwachsenen erlaubt, tödliche Schußwaffen zu erwerben und damit **das Schießen und damit ggf. auch das Erschießen zu trainieren**.

Nähere Informationen in dem **Buch „Spaß und Tod – Vom Sportwaffen-Wahn“** von Roman Grafe (erschieden im März 2019).

Siehe: <http://www.sportmordwaffen.de/Sportwaffenwahn-Buch-Homepage.pdf>

**Sportwaffenopfer-Liste** (mit Quellen):

[www.sportmordwaffen.de/Sportwaffen-Opferliste-2.pdf](http://www.sportmordwaffen.de/Sportwaffen-Opferliste-2.pdf)

**Opfer-Landkarte Deutschland** (jpg-Datei im Anhang, Veröffentlichung unter Quellenan-gabe *sportmordwaffen.de* erlaubt):

[www.sportmordwaffen.de/Sportwaffen-Opferkarte.pdf](http://www.sportmordwaffen.de/Sportwaffen-Opferkarte.pdf)